

World Games Team Austria 2017

Alisa BUCHINGER

Karate / Kumite -68kg

Geb.: 26. Oktober 1992

Geburtsort: Salzburg

aktiv seit: fast 20 Jahre

Größter Erfolg: Weltmeisterin 2016

Weitere Karriere-Highlights: Vize-Europameisterin 2016 und 2015, WM-Dritte 2014,
Gesamtsiegerin Karate 1 Premier League

Über die World Games: Sie bedeuten mir sehr viel. Die World Games sind wie Olympische Spiele!

Mein Sport in einem Wort: Vielseitigkeit

Was man über mich unbedingt wissen muss: Ich bin ein lustiger Mensch

World Games Team Austria 2017

Alisa Buchinger – Karate Von der Jägerin zur Gejagten

Ihren Lebenstraum erfüllt, fehlt es Alisa Buchinger dennoch nicht an Motivation. Im Gegenteil, zum Erklimmen des Olymps will die amtierende Weltmeisterin ungewöhnliche Reize setzen.

Eigentlich hätte sie mit den World Games eine Rechnung offen. Denn vor vier Jahren wurde Alisa Buchinger trotz EM-Silber und entsprechender Weltranglistenposition vom Internationalen Karateverband eine Wild Card für Cali verwehrt. „Damals war es ärgerlich, aber das ist so lange her“, freut sich die 24-Jährige umso mehr auf das Sommerspektakel in Breslau.

Inzwischen führt ohnehin kein Weg an Buchinger vorbei. In der internationalen Turnierserie kaum zu biegen, erfüllte sich die Salzburgerin vergangenen Herbst ihren langersehnten Lebenstraum. In Linz krönte sie sich in der Klasse bis 68 Kilogramm zur Weltmeisterin, für Österreich stellte die Goldene den ersten WM-Titel seit 22 Jahren dar. „Ich habe gewusst, dass ich alle meine Gegnerinnen schon irgendwann einmal geschlagen hatte. Aber eine WM schreibt ihre eigenen Gesetze, vor allem vor heimischem Publikum. Der Druck ist größer, die Tagesform spielt mit, es geht oft nur um Kleinigkeiten. Ein kurzer Augenblick der Unaufmerksamkeit und du kannst in der ersten Runde ausscheiden.“

Nun muss die Heeressportlerin, die der Faszination für die Ninja Turtles wegen schon im zarten Alter von fünf Jahren in den Kimono schlüpfte, ihre Ziele neu definieren, die Aufnahme der asiatischen Kampfkunst ins Olympiaprogramm von Tokio 2020 kommt ihr da natürlich gelegen. „Diese Entscheidung hat unserer Sportart einen enormen Push verliehen. Nicht nur, was die mediale Aufmerksamkeit, sondern auch die Förderungen und allgemeine Wertschätzung für Karate betrifft.“ Die World Games bieten die perfekte Einstimmung auf die Premiere im Zeichen der Ringe, wird doch in Polen in einem ähnlichen Turniermodus gekämpft wie drei Jahre später in Japan. Der erste Saisonhöhepunkt steht aber schon Anfang Mai bei der EM in der Türkei an und kontinentale Titelkämpfe lösen in Buchinger einen besonderen Kick aus. Sieben Europameisterschaften nahm sie bislang in Angriff, sechs Medaillen in allen verfügbaren Farben scheinen in ihrer persönlichen Leistungsbilanz auf.

Die heurige Saison will die Weltranglistenführende aber für Experimente nützen, ehe sich der Fokus 2018 auf die Olympiaqualifikation richtet. Weil in Tokio nur in drei Gewichtsklassen gekämpft wird, kehrt Buchinger in die Kategorie bis 61 Kilogramm zurück. „Ursprünglich bin ich ja hinaufgewechselt, weil ich vor den Turnieren oft bis zu 5 Kilo in einer Woche abkochen musste und mir dann im Wettkampf die Energie gefehlt hat. Jetzt liegt mein Normalgewicht bei knapp 63 Kilo, da ist es kein Problem.“ Neue Reize sollen mit einem Abstecher in die so knochenharte Welt der Mixed Martial Arts gesetzt werden. „Aber lediglich als zusätzlicher Trainingsinput, in den Oktagon steige sicher nicht.“ Salzburgs Sportlerin des Jahres bleibt also lieber auf der Karatematte – verständlich, gilt sie ja erstmals als Gejagte und nicht als Jägerin.